

Newsletter 03/2013

bcsd-Frühjahrstagung „Die Stadtflüsterer“ vom 14. bis 16. April 2013 in Münster



In gut zwei Wochen ist es soweit: Über 100 Stadtmarketeer aus ganz Deutschland kommen zur bcsd-Frühjahrstagung ins westfälische Münster.

Münster – das sind die Bögen des altherwürdigen Prinzipalmarktes, der Wochenmarkt im Schatten des St. Paulus-Doms, die urig-westfälischen Kneipen und Biergärten und jede Menge Fahrräder und

Studenten. Aber was wird in Münster wirklich geflüstert? Bernadette Spinnen, Leiterin von Münster Marketing und 1. stellvertretende bcsd-Bundesvorsitzende, wird auf der Tagung über integriertes und dialogorientiertes Stadtmarketing in Münster referieren – und nach zehn Jahren eine kritische Bilanz ziehen.

Achtung noch zwei Hinweise: Es haben sich beim Tagungsprogramm noch aktuelle Änderungen ergeben, die Sie **hier** abrufen können. Und der zweite Hinweis richtet sich an noch Unentschlossene, es sind **nur noch wenige Teilnehmerplätze** buchbar. Wir freuen uns, Sie in Münster begrüßen zu dürfen!

+++ Gut für die Umwelt – bequem für Sie: Mit dem Veranstaltungsticket der bcsd können Sie bereits ab 99,- Euro (Hin- und Rückfahrt) entspannt und sicher zu Ihrer



bcsd-Veranstaltung reisen. Weitere Informationen zu dem bcsd-Kooperationsangebot der Deutschen Bahn finden Sie **hier**. +++

Themen

Seite 1

[bcsd-Frühjahrstagung](#)

Seite 2

[Projekt-Pool der bcsd](#)

Seite 3

[bcsd-Mitgliederversammlung](#)

[Erweiterte Vorstandssitzung 2013](#)

Seite 4

[bcsd-Arbeitshilfen: GEMA](#)

[Deutscher Nachhaltigkeitspreis](#)

Seite 5

[Wettbewerb: Grüne Ideen](#)

[Förderprogramm „Zukunft machen“](#)

Seite 6

[Stadtmarketingpreis Baden-Württemberg](#)

[Sachsen: Ab in die Mitte!](#)

[Shopping: Online versus Offline](#)

Seite 7

[EU-Strukturförderung im Tourismus](#)

[bcsd-Jobbörse](#)

Seite 8

[Herzlich Willkommen! Hier sind die neuen bcsd-Mitglieder!](#)

Seite 9

[bcsd-Fördermitglieder](#)

[Drive-Markt](#)

Seite 10

[Einkaufsbus für Senioren](#)

[Gescheiterte deutsche Großprojekte](#)

Seite 11

[TrendOne gibt den Ausblick in die Zukunft](#)

Seite 13

[Terminkalender](#)

– www.wtbrueck.de –

Ihr Partner im großformatigen Digitaldruck



**werbetechnik
W&T BRÜCK**

Mesh-Net
ab 20 m²

12,-

EUR pro m²



- Werbeplanen
- Bauzaunwerbung
- Fahnen
- Beachflags
- Roll-Up Banner
- mobile Messestände
- Gerüstwerbeplanen



Spichernstraße 26
48153 Münster

Tel.: 0251 71022
Fax: 0251 712863
info@wtbrueck.de

www.wtbrueck.de

bcsd-Projekt-Pool

Die Projektdatenbank mit Best Practice-Beispielen rund um das City-, Stadt- und Regionalmarketing wächst kontinuierlich weiter: Aktuell dazu gekommen sind folgende Projekte:

- Service in the City (Berlin)
- Gewinnspiel "Wunschlos in Karlsruhe" (Karlsruhe)
- Erstwohnsitzkampagne (Karlsruhe)
- Augsburg Open (Augsburg)
- La Strada (Augsburg)
- Erfolgsfaktoren bei der touristischen Produktgestaltung (Augsburg)
- Moonlight-Shopping (Münster)

Stadterweiterung Landstrasse - Walking Point City	
Projektgeber:	City Management Dresden e.V.
Projektbeginn:	September 2010 - 2012
Ort:	Dresden
Kooperationspartner:	Städt. Bauamt Dresden
Projektbeschreibung:	Das Ziel des Projektes war es, die Landstrasse in der City zu revitalisieren, indem sie zu einem attraktiven Aufenthaltsort für Fußgänger wird. Dies wurde durch die Umgestaltung der Straße erreicht, die den Fußgängern mehr Platz und Sicherheit bietet. Die Landstrasse ist nun ein wichtiger Teil des städtischen Lebens und wird von den Bürgern gerne genutzt.
Bilder:	

Insgesamt befinden sich nun mehr als 70 Projekte im **Projekt-Pool** der bcsd. Die Datenbank ist den bcsd-Mitgliedern über den internen Bereich der Homepage zugänglich.

bcsd-Mitgliederversammlung am 15. April 2013 in Münster



Am 15. April 2013 um 10 Uhr wird in Münster die diesjährige ordentliche Mitgliederversammlung stattfinden. Der Ort, an den die bcsd ihre Mitglieder in diesem Jahr einlädt, ist ein Ort mit Historie und jahrhundertealter Tagungstradition: Das Historische Rathaus war 1648 bereits Schauplatz der Beschwörung des Spanisch-Niederländischen Friedens, der Teil des Westfälischen Friedens war. Auch die Schweiz wurde hier erstmals als unabhängiger Staat anerkannt. Die Ergebnisse der Mitgliederversammlung dürfen also mit Spannung erwartet werden.

Treffen der Landesverbände und des Vorstands in Berlin

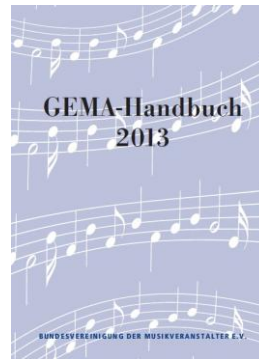


Die Landesverbands-sprecher, der Bundes-vorstand und der Geschäfts-führer der bcsd haben sich am 9. März in Berlin zur diesjährigen erweiterten Vorstandssitzung getroffen und eine Bilanz des letzten Arbeitsjahres gezogen. Die

positive Entwicklung bei den Mitgliederzahlen, die nachhaltige Nutzung der Verbandsmedien sowie die Vorstellung der umgesetzten und projizierten Projekte durch den Geschäftsführer Jürgen Block fanden breite Anerkennung. Darüber hinaus wurden von den Landessprechern Themenbereiche und konkrete Problemstellungen benannt, die künftig noch stärker in den Fokus der operativen Arbeit der Geschäftsstelle rücken werden. Der bcsd-Bundesvorsitzende Michael Gerber bedankte sich für die konzentrierte und konstruktive Mitarbeit an diesem Wochenende sowie für das generelle ehrenamtliche Engagement der Landesverbände im Rahmen der bcsd. Er bekräftigte die Absicht, den Dialog mit den Landesverbänden weiter ergebnisorientiert zu führen. „Die geballte Kompetenz der Landessprecher und deren Erfahrungsschatz von der Basis bereichert die kontinuierliche Arbeit zwischen Bundesvorstand und Geschäftsführung zum Wohle der gesamten Stadtmarketingszene und führt zu einem kontinuierlich verbesserten Angebot der bcsd.“

bcsd-Arbeitshilfen: GEMA

Unter der Rubrik „Wissenswertes“ auf der bcsd-Homepage befinden sich zwei neue Arbeitshilfen zu den Themen GEMA und Urheberrechte. Beides sind hochspezielle Thematiken, bei denen detaillierte Kenntnisse nicht vorausgesetzt werden können. Fehlende oder mangelnde Informationen können jedoch zu Rechtsstreitigkeiten mit erheblichen – und vor allem vermeidbaren – Kosten führen. Wie die bcsd bereits berichtete, ist es der Bundesvereinigung der Musikveranstalter nach schwierigen Verhandlungen mit der GEMA gelungen, die von der GEMA beabsichtigte Tarifreform für das Jahr 2013 auszusetzen, Planungssicherheit für die Musikveranstalter zu erzielen und eine Übergangsregelung bis zum 31.12.2013 zu vereinbaren. Das **Merkblatt Urheberrecht / GEMA-Tarife 2013** der Bundesvereinigung der Musikveranstalter, skizziert die in der Übergangsregelung festgehaltenen Vereinbarungen und Änderungen. Das **GEMA-Handbuch 2013**, eine gemeinsame Informationsschrift der Bundesvereinigung der Musikveranstalter und der GEMA, dient darüber hinaus als Hilfe und Leitfaden für die Anwendung der Tarife. Das Handbuch berücksichtigt die abgeschlossenen Vereinbarungen ebenso wie die aktuelle Formulargestaltung.



Deutscher Nachhaltigkeitspreis 2013



Seit 2012 wird der Deutsche Nachhaltigkeitspreis an „Deutschlands nachhaltigste Städte und Gemeinden“ vergeben. Gewürdigt werden Kommunen, die im Rahmen ihrer wirtschaftlichen Möglichkeiten eine umfassende nachhaltige Stadtentwicklung betreiben, oder in den einzelnen Themenfeldern Governance & Verwaltung, Klima & Ressourcen, Mobilität & Infrastruktur, Arbeit & Wirtschaft, Bildung & Integration und Lebensqualität & Stadtstruktur erfolgreiche Nachhaltigkeitsprojekte realisiert haben. Der Preis will die Verantwortlichen in

den Städten und Gemeinden in nachhaltigem Handeln bestärken und helfen, die Grundsätze nachhaltiger Entwicklung in der öffentlichen Wahrnehmung besser zu verankern. Bei der Vergabe sollen insbesondere auch finanzschwache Städte und Gemeinden jeder Größe berücksichtigt werden, die trotz eingeschränkter Möglichkeiten nachhaltig agieren. Weitere Informationen finden Sie **hier**.

Deine Welt. Dein Klima.

Haben Sie ein Projekt zur Emissionsminderung, das vorzeigenswert ist? Eine grüne Idee, von der andere Europäer wissen sollten? Überall in Europa gibt es zahlreiche lokale und regionale Initiativen, die richtungweisend sind und einen echten Beitrag zur Minderung der Treibhausgasemissionen leisten. Es ist Zeit, ihnen Anerkennung zu zollen! Für den Wettbewerb „Deine Welt. Dein Klima“ können ab sofort Vorschläge eingereicht werden. Mit dem Wettbewerb



möchte die EU beispielhafte Initiativen zur Emissionsminderung vorstellen und andere dazu anregen, ihrem Beispiel zu folgen. Das eingereichte Projekt sollte bewährte Verfahrensweisen veranschaulichen und ein Vorbild für andere Menschen oder Organisationen sein. Die Projekte können in einer der folgenden Kategorien eingereicht werden: Bauen & Wohnen, Einkaufen & Essen, Wiederverwendung & Recycling, Reisen & Verkehr und Innovative Produktion. Weitere Informationen und viele beispielhafte Projekte und Anregungen finden Sie **hier**.

Förderprogramm „Zukunft machen“



Der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft sucht für sein Förderprogramm „Bildungscluster“ Projekte, die zur Stärkung regionaler Allianzen beitragen. Hintergrund der Ausschreibung ist die demographische Entwicklung, die Bildungs- und Arbeitsmärkte vor die besondere Herausforderung der Nachwuchssicherung stellt. Die Einrichtung sogenannter Bildungscluster, also die Zusammenarbeit von Hochschulen, Unternehmen, Kammern, Bildungseinrichtungen, Verbänden und Stadt- und Regionalmarketingorganisationen in einer Region, ist daher insbesondere in strukturschwächeren Regionen unabdingbar. Ziel der Förderung ist es, innovative und kooperative Ansätze zur Nachwuchssicherung in Regionen zu fördern und bekannt zu machen. Federführende Antragsteller können Hochschulen, Kommunen oder kommunale Akteure sein. Der Stifterverband sucht bis zu vier Cluster, die jeweils über zwei Jahre mit bis zu **250.000 € gefördert** werden können. Einsendeschluss ist der **10. Mai 2013**. Mehr Informationen zur Ausschreibung finden Sie **hier**.

Stadtmarketingpreis Baden-Württemberg



Innenstädte, die sich attraktiv in Szene setzen, werden zum Publikumsmagneten und wecken Kauflust. Es muss daher für alle Kommunen, Cityinitiativen und Werbegemeinschaften eines der vorrangigsten Ziele sein, die Innenstädte zu beleben. Mit der Ausschreibung des Stadtmarketing-Preises werden die Innenstädte in den Fokus des Interesses gestellt und hervorragende Konzepte ausgezeichnet, an denen sich auch andere Städte orientieren können. Die Preisträger erhalten jeweils einen Warengutschein für Weihnachtsbeleuchtung im Wert von 10.000 Euro. Weitere Informationen finden Sie **hier**.

„Ab in die Mitte! Die City-Offensive Sachsen“ startet ins 10. Jahr

Schon zum zehnten Mal loben die Initiatoren und Sponsoren gemeinsam mit dem Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr sowie dem Innenministerium einen Wettbewerb zur Stärkung der Zentren in den Städten und Gemeinden aus. Durch den Wettbewerb sollen Innenstädte mittels kreativer Projekte gestärkt werden. Beteiligen können sich alle sächsischen Städte und Gemeinden. Das Motto des diesjährigen Wettbewerbs lautet: „Stadt mittendrin – statt außen vor“. Leitgedanke ist es, ein Neben- und Miteinander von innerstädtischem Handel, Wohnen, Arbeit und Gewerbe sowie Kultur, Freizeit, Sport und sozialem Engagement zu entwickeln. Weitere Informationen finden Sie **hier**.



Shopping: Online versus Offline

Der Online-Handel wächst sehr dynamisch und setzt den stationären Einzelhandel damit unter Druck. Aber: Wie viel werden wie viele Kunden in Zukunft wirklich bequem via Internet kaufen und wie kann sich der bestehende Einzelhandel in diesem Wettbewerb behaupten? Die Hamburger ECE und die Unternehmensberatung Roland Berger Strategy Consultants haben in Kooperation mit dem Versender Otto Group und Union Investment 42.000 Bundesbürger in 64 deutschen Einkaufszentren nach ihren Präferenzen gefragt: Was kaufen sie online, was kaufen sie offline? Fast 2.000



Teilnehmer führten zudem einen Monat lang Einkaufstagebücher über Ausgabenhöhe, Produktgruppen und Vertriebskanäle. Zusammengefasst wurden die Ergebnisse und Empfehlungen in der Studie: „Dem Kunden auf der Spur“. Auch wenn der Online-Handel weiter starke Wachstumsraten erfährt, sehen die Forscher keinen Grund für den traditionellen Einzelhandel zu resignieren. Denn die Geschäfte aus Stein und Mörtel haben gegenüber der virtuellen Konkurrenz viele Vorteile. Und vor allem die Frage nach den Präferenzen der jungen Kundschaft beantwortet die Studie im Sinne des stationären Einzelhandels: Es sei keinesfalls nur die ältere Generation, die am Offline-Handel festhalte. Weitere Informationen zur Studie finden Sie **hier**. Die Studie können Sie außerdem **hier** direkt kostenlos abrufen.

EU-Strukturförderung: Touristische Einrichtungen künftig nicht mehr förderungsfähig?



Nach einem Vorschlag der EU Kommission für die EU-Strukturförderung soll die Basisinfrastruktur in Deutschland ab 2014 nicht mehr förderungsfähig sein. Das betrifft touristische Einrichtungen wie z.B. Wanderwege, Aussichtstürme und Strandpromenaden. Der Deutsche Städte- und Gemeindebund (DStGB) kritisiert: „Die Attraktivität einer Destination ergibt sich für den Urlauber

aus der touristischen Gesamtausstattung des Urlaubsziels. Dazu gehören einfache und sehr innovative Tourismusangebote“, kommentierte das geschäftsführende Präsidialmitglied, Dr. Gerd Landsberg. „Alle touristischen Investitionen müssen förderungsfähig sein, wenn sie zu den Zielen der EU Strukturpolitik beitragen.“ Der Tourismus ist hierzulande ein erfolgreicher Wirtschaftssektor. Erstmals gab es mehr als 400 Mio. Übernachtungen in Deutschland. Die Pressemitteilung des DStGB finden Sie **hier**.

bcsd-Jobbörse



Die „Blumenstadt“ Mössingen (20.000 Einwohner) sucht zum frühestmöglichen Zeitpunkt eine/n **Wirtschaftsförderer/in**. Die Stelle ist als Stabstelle direkt dem Oberbürgermeister unterstellt. Im Sinne eines ganzheitlichen Standortmarketings werden Aufgaben aus den Bereichen Innenstadtmarketing, Stadtmarketing (Tourismus) und Wirtschaftsförderung wahrgenommen, um so die Qualität des Wirtschaftsstandortes Mössingen zu erhalten und zu verbessern. Weitere Informationen finden Sie **hier**.

Herzlich Willkommen! Hier sind die neuen bcsd-Mitglieder!



Die Firma **KLIMM GmbH & Co. KG** ist ein traditionsreiches mittelständisches Familienunternehmen. Schon bald nach der Gründung im Jahre 1924 hat sich das Unternehmen auf Gewerbehinweise und Leitsysteme im öffentlichen Verkehrsraum spezialisiert. Die spezifischen Lösungen zur innerstädtischen Wegweisung bieten eine effektive Unterstützung des örtlichen Einzelhandels. Die Möglichkeiten sind vielfältig: Zur innerstädtischen Wegweisung zählen die Beschilderung in Fußgängerzonen, Schilder an Lichtmasten, Fußgängerschutzbügel sowie Fahrradständer. Hingewiesen wird auf Handel und Gewerbe (insbesondere auf Einzelhändler in weniger frequentierten Seitenlagen) sowie auf Sehenswürdigkeiten und regionale Veranstaltungen. Weitere Informationen zu unserem neuen Fördermitglied finden Sie **hier** oder auf der Begleitausstellung der bcsd-Frühjahrstagung in Münster.

Im Herzen der ostfriesischen Halbinsel gelegen bietet die **Stadt Aurich** die besten Voraussetzungen, um die Weite und Schönheit Ostfrieslands zu erleben. Geprägt durch eine dynamische wirtschaftliche Entwicklung, insbesondere im Bereich der regenerativen Energie, hat sich Aurich zu einem gewichtigen Zentrum der Region entwickelt. Die historische Altstadt bildet den städtischen Mittelpunkt und lädt mit einem abwechslungsreichen Handelssortiment und ansprechender Gastronomie, jährlichen Veranstaltungshighlights und einem regionalen Wochenmarkt ein. Die Stadt Aurich hat es sich zum Ziel gesetzt, die Angebote der 40.000-Einwohner-Stadt umfassend zu vermarkten, die Attraktivität der Innenstadt zu steigern und in Kooperation mit örtlichen Partnern das vorhandene Angebot konsequent weiter zu entwickeln. Mehr Informationen zu unserem Mitglied finden Sie **hier**.



Die **Stadt Mühlacker** (26.000 EW) ist einzige Große Kreisstadt und Mittelzentrum im Enzkreis (zwischen Stuttgart und Karlsruhe). Mühlacker ist mit rund 10.000 Beschäftigten eine namhafte Industriestadt und gilt als regionales Handelszentrum mit einer Vielzahl von inhabergeführten Fachgeschäften und einem attraktiven Angebot. 2010 erfolgte die Gründung von Mühlacker aktiv e.V. und die Einstellung eines Citymanagers. Ziel ist die Belebung und Attraktivitätssteigerung der City. Durch konkrete Maßnahmen in den Bereichen Standortkommunikation, Service- und Dienstleistung, Flächen- und Angebotsmanagement sowie mit Veranstaltungen im öffentlichen Raum wurden bereits erste Erfolge erzielt. Stadt und Gewerbetreibende haben sich – auch mit Blick auf die Gartenschau Enzgärten 2015, die mitten in der City stattfinden wird – für die Fortsetzung des Citymanagements ausgesprochen. Weitere Informationen zur Stadt Mühlacker finden Sie **hier**.



bcsd-Fördermitglieder

jens stachowitz kommunalberatung

Die **Kommunalberatung Jens Stachowitz** ist Moderator und Prozessbegleiter für kommunale

Projekte. Entwickelt man beispielsweise ein Grundstück, ein Quartier oder ein neues Projekt, sind meist noch Dritte und deren Interessen mit im Spiel: andere Fachleute, Behörden, Bürger, Politiker, Unternehmer und Verbände. Für eine ausreichende Akzeptanz, Planungssicherheit und eine erfolgreiche Umsetzung sollten diese, so zeigt die Erfahrung, frühzeitig in den Prozess mit eingebunden werden. Die Kommunalberatung macht es sich zur Aufgabe, Menschen mit unterschiedlichen Interessen zu gemeinsamen Ergebnissen zu führen. Weitere Informationen zu unserem Fördermitglied erhalten Sie **hier**.

Drive-Markt: Lebensmittel per Mausclick



In München-Freimann hat Ende 2012 mit dem „Drive-Markt“ der erste Lebensmittelmarkt seiner Art in München und Umgebung eröffnet. Das Geschäftsmodell aus dem Allgäu ermöglicht dem Kunden, die gewünschten Waren rund um die Uhr online in den virtuellen Warenkorb zu legen um diese dann zu einem

vereinbarten Termin am extra dafür eingerichteten Abholschalter abzuholen. Die Ware wird von den Mitarbeitern im Vorfeld gepackt und bei Bedarf gekühlt. Der Service ist für den Kunden kostenlos. In anderen Ländern wie den USA, Großbritannien und Frankreich ist das Geschäftsmodell bereits ein großer Erfolg, teilweise kann man sich den online bestellten Einkauf hier auch nach Hause liefern lassen. Deutschlandweit gibt erst wenige Lebensmittelmärkte die dieses Konzept verfolgen. Experten bescheinigen dieser neuen Art einzukaufen jedoch auch in Deutschland ein großes Potenzial. Weitere Informationen zu dem Drive-Markt finden Sie **hier**.

Einkaufsbus für Senioren



In der Stadt Dorfen wird ab dem 26. März 2013 der Einsatz eines Einkaufsbusses für Senioren erprobt. Hintergrund dieser Maßnahme ist die große Entfernung, welche die Bewohner des nördlichen Stadtgebietes zu den nächstgelegenen Lebensmittelmärkten zurücklegen müssen sowie die gleichzeitig unzureichende ÖPNV-Anbindung. Diesen Zustand bestätigte eine im Jahr 2011

durchgeführte Seniorenbefragung und gab damit den Anstoß für das Projekt. In der achtwöchigen Erprobungsphase soll nun die Akzeptanz des Einkaufsbusses in der Bevölkerung getestet werden. Initiiert wurde das Projekt von der Seniorenreferentin der Stadt Dorfen. Weitere Informationen zu dem Projekt finden Sie [hier](#).

Gescheiterte deutsche Großprojekte – was kann helfen?

Der Postillon: Neue Lego-Serie „Gescheiterte deutsche Großprojekte“

Laut der Internetplattform „Der Postillon“ stellte der dänische Spielzeughersteller Lego jetzt eine speziell auf den deutschen Markt zugeschnittene neue Serie vor. Unter dem Titel „Gescheiterte deutsche Großprojekte“ können bald auch Kinder vergeblich versuchen, den Berliner Großflughafen BER, den unterirdischen Bahnhof Stuttgart21 sowie die Hamburger Elbphilharmonie zu bauen. Jørgen Vig Knudstorp,



Der Postillon

Ehrliche Nachrichten - unabhängig, schnell, seit 1845

Geschäftsführer des Unternehmens, erklärte nach Berichten des Postillons: „Wir haben uns alle Mühe gegeben, das Erlebnis so realistisch

und damit so frustrierend wie möglich zu gestalten. Unser Ziel ist es, dass sich Kinder keine Illusionen machen, was Großbauprojekte in Deutschland angeht.“

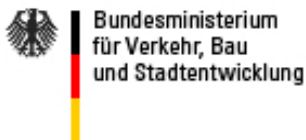
Mit je 69,99 Euro Grundpreis sind die Basissets BER, S21 und die Elbphilharmonie zwar kostspielig, aber erschwinglich. Beim Aufbau stellt sich allerdings schnell heraus, dass die sonst bei Lego sehr übersichtlich gehaltenen Baupläne unbrauchbar sind. Viele Arbeitsschritte sind nicht durchführbar, immer wieder muss von vorne begonnen werden und nicht zuletzt fehlen wichtige Bauteile. Zusätzlich zu den drei Grundboxen will Lego vierteljährlich Erweiterungsboxen herausbringen, die Eltern ihrem Nachwuchs schon allein deswegen kaufen werden, damit die Anfangsinvestition nicht umsonst war.



Doch obwohl die Erweiterungssets vielversprechend aussehen, lassen sie das Chaos durch zahlreiche Bauplanänderungen und weitere unpassende Teile nur noch größer werden. Dabei hat der Spielwarenhersteller selbst auf kleinste Details geachtet: So sind sämtliche Lego-Bauarbeiter mit zwei linken Händen ausgestattet, beim Flughafen BER sind allein vier Erweiterungsboxen für den Brandschutz nötig und Stuttgart21 wird mit zahlreichen Demonstranten geliefert, die den Bau immer wieder empfindlich stören. Zum Artikel der Satire-Internetplattform „Der Postillon“ gelangen Sie **hier**.

Einen anderen Ansatz, um zukünftig das Scheitern von Großprojekten zu vermeiden, treibt nun das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung um:

Expertengremium soll Handbuch für Großprojekte entwickeln



Damit es künftig keine gescheiterten oder kostenexplodierenden Großprojekte mehr gibt, hat Bundesminister Peter Ramsauer jetzt eine Expertenkommission ins Leben gerufen, die den Ursachen hierfür auf den Grund gehen und Lösungen schaffen soll. „Bürger zweifeln zunehmend die Fähigkeit von Politik und Wirtschaft an, Großprojekte erfolgreich durchzuführen. Hinzu kommt der Ärger über offensichtlich zu niedrig kalkulierte Baukosten. Das Vertrauen in die Bauherren und die Akzeptanz von Großprojekten muss gestärkt werden“, so Ramsauer. Deshalb sollten Lehren aus den Fehlern bei aktuellen, politisch geerbten Großprojekten gezogen und Leitlinien für künftige Großprojekte aufgestellt und in einem Handbuch veröffentlicht werden. Im April 2013 soll die Kommission das erste Mal tagen. Weitere Informationen finden Sie **hier**.

Der Trend der Zukunft

Anregungen für die Arbeit vor Ort – der Trendservice der bcsd

Anregungen und Ideen werden vom Marketing wohl in jeder Stadt erwartet. Oft ist der Blick über den Tellerrand mühsam, Treffen und Kongresse sind teuer, die bcsd-Erfa-Tagungen nur zwei Mal im Jahr. Die bcsd veröffentlicht mit jedem Newsletter Anregungen und Trends, die von „**TrendONE**“ geliefert werden. Drei Trends stellen wir Ihnen im Folgenden vor – ab sofort ist aber auch der neue TrendONE Stadtmarketing Trendreport erhältlich. Nähere Informationen zu dem Trendreport finden Sie **hier**. Zum bestellen oder bei weiteren Fragen schreiben Sie an: **kossak@trendone.com**

NACHTAKTIVES GRAFFITI



Getreu Smirnoffs Werbemotto „Creatures Of The Night“ wurden Künstler der Kreativagentur Wieden + Kennedy beauftragt, São Paulo mit Graffiti zu verschönern, das nur nachts sichtbar ist. Mit Schwarzlichtlampen und speziellen Farben im Gepäck zogen die Künstler los und kreierten Werke auf

verschiedenen Flächen, die sich teilweise in einigen Metern Höhe befanden. Anschließend wurden Lampen mit Schwarzlicht angebracht, die zusammen mit Bewegungssensoren nach Sonnenuntergang das Graffiti zum Leuchten brachten und vorbeigehende Passanten überraschten. Weitere Informationen zu der Werbeaktion finden Sie **hier**.

EIN BEUTEL FÜR NUTZBAREN „ABFALL“



Ein niederländischer Student ist mit seinem Plastikbeutel „Goedzak“ der Gewinner des Wettbewerbs „Designen für Altruismus“ der Delft University of Technology. In dem Beutel sollen gut erhaltene Gegenstände verstaut werden, die am Straßenrand abgelegt und von

anderen mitgenommen werden können. Die speziellen Beutel sollen die Aufmerksamkeit auf Gegenstände lenken, die trotz ihres guten Zustandes von ihren Eigentümern nicht mehr gewollt werden. Ziel ist es, die Lebensdauer von Gebrauchsgüter zu verlängern, die Abfallmenge zu reduzieren und anderen eine Freude zu bereiten. Weitere Informationen zu der Wettbewerbsidee finden Sie **hier**.

BAROMETER ENTSCHIEDET ÜBER FAHRRAD- ODER U-BAHN-NUTZUNG



Ein Londoner Hobbybastler hat eine alte Uhr so umgebaut, dass sie ihm nach Auswertung zahlreicher Informationen anzeigt, ob er das Fahrrad nehmen oder doch besser mit der U-Bahn fahren sollte. Der handflächengroße Kleincomputer „Nanode“ sammelt alle im Netz verfüg-

baren Wetter- und Verkehrsdaten für London und das U-Bahn-Netz. Verschiedene Ereignisse werden dabei unterschiedlich gewichtet: Starker Regen etwa wiegt schwerer als eine leichte Überfüllung der U-Bahn. Eine Vollsperrung der Haltestation dagegen lässt den Zeiger immer aufs Fahrrad springen, egal wie schlecht das Wetter auch sein mag. Weitere Informationen finden Sie **hier**.

Terminkalender

10. April 2013, Kongress „Weißbuch Innenstadt – Eine Zwischenbilanz“, Berlin

Wie lässt sich die Zukunftsfähigkeit unserer Innenstädte weiter erhöhen? Welche Strategien der integrierten Stadtentwicklung können unterstützend wirken? Erfolgreich angelaufene Modellvorhaben des ExWoSt-Forschungsfeldes „Innovationen für Innenstädte“ geben erste Antworten. Der Kongress soll zur Präsentation und Diskussion der weiteren Aufgaben im Rahmen des Weißbuch-Prozesses beitragen. Weitere Informationen finden Sie **hier**.

14. bis 16. April 2013, bcsd-Frühjahrstagung „Die Stadtflüsterer - Stadtmarketing und organisierter Gemeinsinn“, Münster

Das Stadtgefühl berührt den Kern eines bürgerorientierten Stadtmarketings und ist zentraler Ansatzpunkt für viele Fragestellungen: Wie nehmen die Medien unsere Städte wahr und wie vermitteln insbesondere junge Bürger sie in den Neuen Medien? Welche Ansatzpunkte gibt es für einen zeitgemäßen Bürgerdialog? Wie werden Bürger selbst zu Stadtflüsterern? Weitere Informationen finden Sie **hier**. Achtung: Es stehen nur noch wenige Teilnehmerplätze zur Verfügung.

19. April 2013, Städtebauförderkongress 2013, Berlin

Das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung lädt gemeinsam mit der Bauministerkonferenz der Länder, dem Deutschen Städtetag und dem Deutschen Städte- und Gemeindebund zum Städtebauförderkongress 2013 nach Berlin ein. Weitere Informationen finden Sie **hier**.

13. bis 14. Mai 2013, 3. Nationaler Radverkehrskongress – Den Radverkehr gemeinsam weiterentwickeln, Münster

Gemeinsam mit Vertretern von Bund, Ländern und Kommunen sowie von Unternehmen und Institutionen aus Forschung und Praxis sollen vielfältige Radverkehrsthemen diskutiert und Ideen gesammelt werden, wie der Radverkehr in Deutschland durch attraktive Angebote ausgebaut und mit geeigneten Maßnahmen weiter gefördert werden kann. Weitere Informationen finden Sie **hier**.

14. bis 16. Mai 2013, Konferenz „Future Megacities in Action“, Hamburg

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) veranstaltet im Mai die Konferenz „Future Megacities in Action“. Sie beschäftigt sich mit der Erforschung nachhaltiger Stadtentwicklung der Megastädte von morgen auf allen Kontinenten der Erde, insbesondere aber in den Schwellen- und Entwicklungsländern. Mit dem Forschungsprogramm fördert das BMBF die Entwicklung von innovativen Lösungen und Konzepten in künftigen Megastädten. Weitere Informationen finden Sie **hier**.

17. und 18. Juni 2013, 7. Bundeskongress Nationale Stadtentwicklungspolitik „Städtische Energien – die Rolle der Wirtschaft“, Mannheim und Ludwigsburg

Mit dem Blick auf die „Wirtschaft als städtische Energie“ werden in einem zweitägigen Programm aktuelle stadtentwicklungspolitische Themen mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Planung, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft diskutiert. Der 7. Bundeskongress greift die Inhalte des Memorandums „Städtische Energien – Zukunftsaufgaben der Städte“ auf und setzt sich gezielt mit der Frage auseinander, wie Kooperationen mit der Wirtschaft bei Fragen der Stadt- und Regionalentwicklung gebildet werden können. Weitere Informationen finden Sie **hier**.

Impressum:

Bundesvereinigung City- und Stadtmarketing Deutschland e.V. (bcsd), Tieckstraße 38, 10115 Berlin, T + 49 (0) 30 – 28 04 26 71, F + 49 (0) 30 – 28 04 26 73, office@bcsd.de, www.bcsd.de, Vereinsregister München VR 15748, Umsatzst.-IdNr. DE 238 769 633, Geschäftsführer Jürgen Block, Bundesvorsitzender Michael Gerber

Diese E-Mail/dieser Newsletter kann vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen enthalten. Der Inhalt ist ausdrücklich nur für den bezeichneten Empfänger bestimmt. Sollten Sie nicht der vorgesehene Adressat dieser E-Mail oder dessen Vertreter sein, setzen Sie sich bitte mit dem Absender der E-Mail in Verbindung.

Die in dieser E-Mail gegebene Information ist nicht rechtsverbindlich. In Fällen, in denen die Rechtsverbindlichkeit erforderlich ist, kann Ihnen diese Bestätigung auf Anforderung gerne nachgereicht werden. Beachten Sie bitte, dass jede Form der unautorisierten Nutzung, Veröffentlichung, Vervielfältigung oder Weitergabe des Inhalts dieser E-Mail nicht gestattet ist.